

Presse-Information

Kunden können Verbrauch besser vergleichen

Bielefelder Netz GmbH beginnt mit dem Austausch von Stromzählern

Ganz Bielefeld wird bis zum Jahr 2032 mit neuen Stromzählern ausgestattet. Das gibt das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende vor, dass im vergangenen Jahr in Kraft getreten ist. Die Bielefelder Netz GmbH wird im Mai mit dem Einbau der neuen Geräte beginnen. „Mit den neuen Stromzählern können alle Kunden ihren Verbrauch besser kontrollieren und vergleichen“, so Projektleiter Dirk Schlingmann. „Die intelligenten Messsysteme sind der Grundstein um den komplexen Anforderungen der Energiewende gerecht zu werden.“ Erste europäische Länder haben diese Technik bereits umgesetzt. Schlingmann weiter: „In Deutschland erfolgt die Einführung erst jetzt, weil das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie besonders hohe Sicherheits-Anforderungen an die Datenübertragung gestellt hat.“ Im ersten Zug werden bis zu 7000 Zähler gewechselt. Davon werden vor allem private Haushalte und Gewerbebetriebe in Bielefeld betroffen sein. Sie werden von der Bielefelder Netz GmbH aktuell informiert.

Moderne Messeinrichtung

Für den Austausch der Stromzähler stehen zwei unterschiedliche Geräte zur Verfügung. Die überwiegende Mehrheit der Verbraucher wird mit der sogenannten modernen Messeinrichtung ausgestattet. Das betrifft 92 Prozent der Stromkunden in Bielefeld. Das sind rund 198.000 Zähler. Die moderne Messeinrichtung wird im Regelfall bei Kunden verbaut, die weniger als 6000 kWh pro Jahr verbrauchen. Das entspricht zum Beispiel Haushalten, in denen bis zu fünf Personen leben. Auf

wie hoch ihr Stromverbrauch an jedem einzelnen Tag des Jahres war, sie können auch Wochen- oder Jahresvergleiche anstellen. Die moderne Messeinrichtung kostet 3,15 Euro mehr im Jahr, als der bisherige Zähler. In 2017 werden in Bielefeld ausschließlich diese Modelle verbaut.

Intelligentes Messsystem

Für große Betriebe und Haushalte mit einem Verbrauch ab 6000 Kilowattstunden (kWh) pro Jahr ist das sogenannte „intelligente Messsystem“ Pflicht. Gleiches gilt auch für Betriebe und Privathaushalte, die selbst Energie einspeisen, zum Beispiel durch Photovoltaik-Anlagen mit mehr als 7 Kilowatt Leistung. Das intelligente Messsystem wird vermutlich ab 2018 verbaut. Es erfasst nicht einfach nur den gesamten Stromverbrauch eines Kunden ¼-stundengenau, sondern speichert und versendet Daten an berechnete Marktpartner und ordnet diese den Tarifen zu.

Außerdem ist damit ein manuelles Ablesen der Zählerstände nicht mehr nötig, denn die Messsysteme übermitteln die Daten verschlüsselt an die Bielefelder Netz. Dort werden die Daten aufbereitet, so dass der Verbraucher zu Hause über ein digitales Portal überblicken kann, wieviel Strom er wann verbraucht hat. Diese Zähler kosten ca. 80 bis 180 Euro im Jahr mehr und richten sich nach der Menge des Verbrauchs. Rund 8 Prozent der Verbraucher in Bielefeld werden ein intelligentes Messsystem bekommen, das sind rund 17.000 Betriebe bzw. Haushalte.

Vorteile der neuen Stromzähler

Das neue Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende ist aus der EU-Richtlinie zur Energieeffizienz hervorgegangen. Daran müssen sich alle Netzbetreiber in Deutschland halten. Die Bielefelder Netz GmbH ist verpflichtet die Zähler auszutauschen. Das Gesetz ist für Deutschland sehr wichtig, weil es ein wichtiges Instrument für die Energiewende ist. Der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromversorgung steigt kontinuierlich an. Außerdem sind immer mehr Stromverbraucher zugleich auch Produzenten. Das führt dazu, dass Stromerzeugung, Verbrauch und Stromnetze miteinander verknüpft werden müssen.

Genau das schaffen die intelligenten Messsysteme. Damit kann in Zukunft auch besser gesteuert und erfasst werden, wann und wo Strom gebraucht wird, um die Netze zu entlasten.

Großprojekt für die Stadtwerke und ihre Tochter

Für die Bielefelder Netz GmbH und die Stadtwerke Bielefeld GmbH bedeutet der Austausch der Stromzähler eine enorme Kraftanstrengung. In beiden Unternehmen werden zu Hochzeiten bis zu 100 Mitarbeiter mit dem Projekt befasst sein. Sie mussten sich nicht nur im Vorhinein mit der technischen und logistischen Durchführung beschäftigen, sondern sich unter anderem auch mit der Erfassung der Daten auseinandersetzen, die in Zukunft digital übertragen werden. Der Austausch der Stromzähler in ganz Bielefeld ist eins der großen Projekte, die aktuell bei der Bielefelder Netz und den Stadtwerken bearbeitet werden.

Information der Kunden

Alle Bielefelder, bei denen ein Austausch in absehbarer Zeit ansteht, werden informiert. Sie bekommen ein Schreiben, in dem die Stadtwerke Bielefeld Netz drei Monate im Voraus über den Zählertausch durch einen Servicemitarbeiter oder einen beauftragten Dienstleister informiert. Die genaue Terminankündigung erfolgt rund zwei Wochen vorher.

Sie sprachen mit:

Dr. Michael Hübert, Geschäftsführer Bielefelder Netz

Jörg Neitz, Geschäftsbereichsleiter Messung und

Abrechnung Stadtwerke Bielefeld GmbH

Dirk Schlingmann, Projektleiter „Rollout Intelligente Messsysteme“